

Länder und Ver.di einigen sich auf Lohnerhöhung

Beitrag von „SunnyGS“ vom 4. März 2009 19:46

Zitat

Original von Talida

Ich frage jetzt mal ganz neutral und etwas neugierig: Wie schaffst du eine Vollzeitstelle und einen Nebenjob und einen Haushalt mit Kind? Also ich habe 'nur' eine volle Stelle und arbeite weit mehr als 8 Stunden pro Tag. Von daher sage ich nicht Nein zu mehr Geld.

Talida

Ich habe eine tolle Kinderbetreuung, eine Haushaltshilfe und da ich allein lebe, zwischen 9 und 11 viel Zeit für Vor- und Nachbereitung. 

Der Tag gehört in der Regel bis ca. 15/16 Uhr meinem Job. So lange bin ich in der Schule. Dann der Nachmittag/frühe Abend meinem Kind. Und der spätere Abend wieder meinem Job ... aber das nicht täglich. Der Nebenjob nimmt nur einige wenige Stunden pro Woche in Anspruch. Ich halte mir in der Regel einen Nachmittag dafür frei. Mein Kind wird bei Bedarf bis 20 Uhr in der Kita betreut. Das kommt aber höchst selten vor (1 x aller 2 Monate vielleicht?). Der Nebenjob ist aber ein reiner Organisationsjob. Ich mache also viel per Mail, per Telefon, es gibt keine festen Zeiten dafür. Ich muss keine x Stunden irgendwo vor Ort sei, sondern lege Meetings, wie es für mich günstig ist. Ich bin mir bewusst, dass dieser Job ein absoluter Glücksgriff ist. Ohne ohne ihn könnte ich die Sache vielleicht nicht so entspannt sehen, müsste aber auch nicht am Hungertuch nagen.

Den Haushalt lasse ich machen.

Um es noch einmal ganz klar zu sagen: MIR geht es gut. Ich weiß, dass es bei anderen anders sein mag, kenne aber niemandem im öffentlichen Dienst, der wirklich an der Armutsgrenze knappst. Ich bin gespannt, ob sich hier jemand outet.

Ich möchte einfach nur, dass man keine Dankbarkeit von mir erwartet, für etwas, das ich nicht eingefordert habe. Und danach klingen die Schreiben der Gewerkschaft und die Stimmen im Lehrerzimmer.

Mehr will ich gar nicht. Schon gar keinen Streit (oder Streik :D) ...

LG

Sunny